

Quer durch Wien

Begleitband



Quer durch Wien, Begleitband

Coverfoto: Daniel Ferrando / Getty Images

Quellennachweis: LS 4: PeterHermesFurian / Getty Images; S 5: Karte Oliver Stolz, Wien; Windrose; S 7: Karte öbv, Wien; Wappen S10: Lisa Brenner, Stelzenberg; S11: öbv, Wien; S13: Caro / Caro / picturedesk.com, Julia Sternat, Wien, Caro / Caro / picturedesk.com, Kara / Fotolia, Kzenon / Fotolia, Michael Zöphel / Fotolia, shock / Fotolia, Dusan Kostic / Fotolia, Christopher Futcher / iStockphoto.com

1. Auflage (PDF 0001)

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2025

www.oebv.at

Alle Rechte vorbehalten.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, gesetzlich verboten.

Redaktion: Julia Sternat, Wien

Herstellung: Oliver Stolz, Wien

Umschlaggestaltung: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig; Oliver Stolz, Wien

Layout: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig

Satz: Adam Silye, Wien



Andrea Pözl
Monika Stessel-Hermanek

Quer durch Wien

Länderteil

Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

Auf den folgenden Seiten finden sich ausführliche Arbeitshinweise für Lehrerinnen und Lehrer sowie Lösungen zu den einzelnen Schulbuchseiten.

Themen	Seite SB	Seite LB
Verschiedene Karten	7–8	3
Karten lesen	9	3
Sich auf Plänen zurechtfinden	10	3
Unsere Erde	11	4
Die Kontinente	12	4
Europa – ein vielfältiger Kontinent	13	5
Österreich ist ein Teil von Europa	14	5
Österreich und seine Nachbarländer	15	5
Die Bundesländer Österreichs	16–17	6
Wir leben in Österreich	18	6
UNESCO Weltkulturerbe	19	7
Die Bundeshauptstadt Wien	20	8
Stadtregierung und Stadtverwaltung	21	8
Die Bezirksverwaltung	22	9
Wohnen in Wien	23	9
Die Bezirke Wiens	24–25	9
Der 1. Bezirk	26–27	9
Die Ringstraße	28–29	10
Der Stephansdom	30–31	10
Meine Schule und mein Schulbezirk	32	11
Im Prater	33	11
Gewässer in Wien	34–35	11
Der Wienerwald	36	12
Natur in und rund um Wien	37	12
Ausflugsziele in und rund um Wien	38	12
Bewegung und Sport in Wien	39	12
Stadien in Wien	40	13
Vindobona	41	14
Das älteste Wien	42	14
Das alte Wien und die Stadterneuerung	43	14
Die Weiterentwicklung Wiens	44	14
Leben im alten Wien	45	14
Zeiten der Not	46	14
Modernes Wien	47	15
Kunst und Kultur in Wien	48	15
Berühmte Menschen aus Wien	49	15
Das Schloss Schönbrunn	50	16

Themen	Seite SB	Seite LB
Arbeit – ein wichtiger Teil des Lebens	51	17
Wirtschaft in Wien	52–53	18
Landwirtschaft in Wien	54	19
Tourismus in Wien	55	19
Der Wiener Hauptbahnhof	56	19
Der Flughafen Wien-Schwechat	57	20
Wichtige Straßen in Wien	58	20
Öffentliche Verkehrsmittel	59	20
Die U-Bahn	60	21
Radfahren in Wien	61	21
Trinkwasser in Wien	62	21
Müllentsorgung in Wien	63	21
Kraftwerke in Wien	64	22

Verschiedene Karten S. 7-8, Karten lesen S. 9

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Reisen mit dem Finger, Rätselaufgaben wie „Wo / In welchem Planquadrat liegt die Burg ...?“, „Welche Stadt liegt im Planquadrat ...?“
- Die Kinder können Straßen-, Wanderkarten oder Atlanten mitbringen und diese vergleichen.
- Orientierungsübungen mit Karte und Kompass auf einem Wandertag durchführen.
- Landkarten zeichnen mit selbst erfundenen Kartenzeichen für Spielplätze, Freizeitangebote ...
- Vergrößern von Kartenausschnitten (Kunst und Gestaltung).

Lösungen S. 8:

Nr. 1; links A; rechts B

Lösungen S. 9:

Nr. 1: Kirche, Kloster, Stift | Schloss - Burg | Ruine | Flughafen | Wärmekraftwerk

Nr. 3: Hofburg D5, Stephansdom D5, Riesenrad E5, AKH D4, Belvedere E6

Sich auf Plänen zurechtfinden S. 10

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Durch eine Kamera schauen, die senkrecht von oben auf einen Gegenstand gerichtet wird. Zuerst sollte das Bild möglichst nah herangezoomt werden. Danach wird die Kamera immer weiter (Weitwinkel) eingestellt. Somit erscheint der Gegenstand immer weiter weg. Genauso verhält sich die Wirklichkeit auch von einem Ballon aus gesehen.
- Entfernungen mit einem Wollfaden messen und berechnen (nicht dehnbarer Faden!)
- Maßstäbe mit Hilfe von Messübungen umrechnen lernen.
- Selbst Dinge maßstabsgetreu zeichnen.
- Orientierungsspiele: Wege auf einem Plan verfolgen und beschreiben
- Schulweg-Karte erstellen: Kinder zeichnen ihren Schulweg auf einem Plan und markieren sichere und unsichere Stellen.
- Plan des Schulhofs/Schulgartens erstellen: Spielgeräte, Bäume, Bänke einzeichnen. Welche neuen Ideen könnten auf dem Schulhof umgesetzt werden?
- Google Maps oder OpenStreetMap verwenden, um Pläne in der Realität zu finden und zu vergleichen
- Auf den eigenen Karten die höchste Erhebung suchen und herausfinden, wie hoch diese ist.
- Höhenlinien auf einer Karte untersuchen und mit Knetmasse oder Sand nachmodellieren.
- Plansuchspiele: Orte auf einem Rasterplan suchen und Koordinaten nutzen.
- Karten-Apps nutzen, um interessante Orte in der Umgebung zu entdecken.
- Durch eine Handykamera schauen, die senkrecht von oben auf einen Gegenstand gerichtet wird. Zuerst sollte das Bild möglichst nah herangezoomt werden. Danach wird die Kamera immer weiter (Weitwinkel) eingestellt. Somit erscheint der Gegenstand immer weiter weg. Genauso verhält sich die Wirklichkeit auch z.B. von einem Ballon aus gesehen.
- Entfernungen mit einem Wollfaden messen und berechnen. (nicht dehnbarer Faden!)
- Maßstäbe mit Hilfe von Messübungen umrechnen lernen.
- Selbst Dinge maßstabsgetreu zeichnen.

Weitere Fragen, die noch besprochen werden können:

Warum sind Stadtpläne wichtig für Menschen, die sich in einer Stadt bewegen?

Wie helfen uns Pläne und Karten, nachhaltige Wege zur Schule oder Arbeit zu finden?

Warum sollten wir darauf achten, dass Städte und Gebäude umweltfreundlich geplant werden?

Wie könnte ein umweltfreundlicher Schulhof auf einem Plan aussehen?

Lösungen S. 10:

Nr. 1: 1. Frage: Kino, Kirche, Museum, Schule / 2. Frage: Kirche / 3. Frage: Fußball

Nr. 2: links: Museum, Markt, Teich / rechts: Schule, Kirche, Sportplatz

Unsere Erde S. 11, Die Kontinente S. 12

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Mit einer großen Weltkarte arbeiten: Kontinente zeigen, benennen und mit Stecknadeln markieren.
- Kontinente-Plakat gestalten mit Besonderheiten zu jedem Kontinent.
- Kontinente auf dem Boden mit Kreppband abkleben – Kinder „reisen“ von einem Kontinent zum anderen, lernen dabei Tiere, Menschen oder typische Dinge kennen.
- Jedes Kind oder jede Gruppe „bereist“ einen Kontinent, sammelt Infos, malt eine Flagge, lernt ein typisches Tier oder ein Lied kennen und präsentiert es.
- Einen Globus aus Papier oder Pappmaché gestalten.
- Kurze kindgerechte Videos oder interaktive Online-Weltkarten nutzen.

Weitere Fragen, die noch besprochen werden können:

Warum ist es wichtig, unsere Erde zu schützen?

Was können wir tun, damit es Tieren und Pflanzen überall gut geht?

Was passiert, wenn das Eis in der Antarktis schmilzt?

Gehen alle Kinder auf der Welt zur Schule?

Wie sieht ein Klassenzimmer in Afrika oder Asien aus?

Was brauchen Kinder überall auf der Welt zum Lernen?

Haben alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser?

Was können wir tun, um Wasser zu sparen?

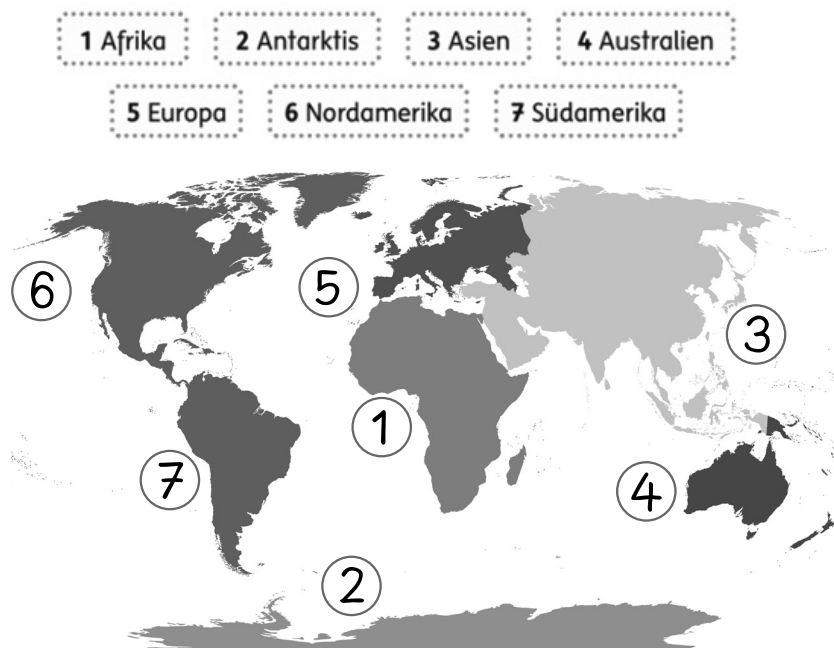
Welche Tiere leben auf den verschiedenen Kontinenten?

Was passiert, wenn wir Wälder und Lebensräume zerstören?

Lösungen S. 11:

Nr.1:

Nr.2: 2/3; 1/3



Lösungen S. 12:

Nr. 1: linke Spalte: Antarktis, Afrika, Nordamerika, Asien
rechte Spalte: Südamerika, Europa, Australien

Europa – ein vielfältiger Kontinent S. 13, Österreich ist ein Teil von Europa S. 14, Österreich und seine Nachbarländer S. 15

Sachinformation:

Die *Europäische Union (EU)* ist ein Verbund von derzeit 27 Mitgliedstaaten. Außerhalb von Europa umfasst die EU auch einige Überseegebiete. Sie hat insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Einwohner. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt ist der EU-Binnenmarkt der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Erde. Die verbreitetsten Sprachen in der EU sind Englisch, Deutsch und Französisch.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einführung in das Thema: Begriffe wie EU oder Euro an die Tafel schreiben oder Europaflagge mitnehmen.
- Ausstellung zu den verschiedenen Ländern mit Flaggen, Bildern (Urlaubsfotos) ...
- Referate über europäische Länder halten.
- Eine PowerpointPräsentation gestalten.
- Eine Homepage gestalten.

Lösungen S. 14:

Nr. 1: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern

Nr. 2: Kolosseum: Rom; Eiffelturm: Paris; Riesenrad: Wien; Brandenburger Tor: Berlin; Atomium: Brüssel; Akropolis: Athen

Lösungen S. 15:

Nr. 1:

Nr. 2: Schweiz, Liechtenstein



Die Bundesländer Österreichs S. 16–17, Wir leben in Österreich S. 18

Sachinformation:

Die *Republik Österreich* ist ein Bundesstaat in Mitteleuropa. Sie grenzt im Norden an die Bundesrepublik Deutschland und die Tschechische Republik, im Osten an die Slowakei und Ungarn, im Süden an Slowenien und Italien und im Westen an die Schweiz und Liechtenstein.

Die Bundeshauptstadt ist Wien. Österreich besteht aus neun Bundesländern, die Verfassung ist föderal aufgebaut. Das Land ist seit 1955 Mitglied der Vereinten Nationen und seit 1995 Mitglied der Europäischen Union. Österreich erstreckt sich in west-östlicher Richtung über maximal 575, in nord-südlicher über 294 km. Etwa 60 % des Staatsgebietes sind gebirgig und haben Anteil an den Ostalpen (vor allem Tiroler Zentralalpen, Hohe Tauern und Niedere Tauern, Nördliche Kalkalpen, Südliche Kalkalpen und Wienerwald), weshalb das Land umgangssprachlich gelegentlich auch „Alpenrepublik“ genannt wird. Von der Gesamtfläche Österreichs (83.878,99 km²) entfällt etwa ein Viertel auf Tief- und Hügelländer. Nur 32 % liegen tiefer als 500 m, 43 % der Landesfläche sind bewaldet. (<http://de.wikipedia.org/wiki/>)
Wien ist die Bundeshauptstadt der Republik Österreich und zugleich eines der neun österreichischen Bundesländer. Mit über 1,8 Mio. Einwohnern (Tendenz steigend) ist Wien die bevölkerungsreichste Metropole der Republik. Im Großraum Wien leben mit etwa 2,8 Mio. Menschen über ein Viertel aller Österreicher. Bezogen auf seine Einwohnerzahl ist Wien die zehntgrößte Stadt der Europäischen Union. Wien ist ein internationaler Kongress- und Tagungsort. Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) beherbergt einen der vier Amtssitze der Vereinten Nationen (UNO). Weitere bedeutende internationale Organisationen mit Sitz in Wien sind die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO). Die IAEO ist ebenfalls im Gebäudekomplex des Vienna International Centre (VIC), allgemein als UNO-City bekannt, untergebracht. Aufgrund seiner internationalen politischen Bedeutung zählt Wien zu den Weltstädten. Die Stadt Wien war jahrhundertlang kaiserliche Reichshauptstadt und Residenzstadt der Habsburger und damit als Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches ein kulturelles und politisches Zentrum Europas. Um das Jahr 1910 zählte Wien als fünftgrößte Stadt der Welt nach London, New York, Paris und Chicago über zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Nach Ende des Ersten Weltkrieges hatte Wien allerdings rund ein Viertel seiner Einwohner verloren. Die Altstadt Wiens, die von der Habsburger Regenschaft geprägt ist, sowie das Schloss Schönbrunn wurden von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Der Stephansdom, neben dem Riesenrad im Prater und anderen Sehenswürdigkeiten ein Wahrzeichen Wiens, überragt als eines der höchsten Bauwerke der Stadt und als Metropolitankirche die Innenstadt.

Wien wird als Stadt mit höchster Lebensqualität weltweit bewertet.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Projekt: detailliert auf die jeweiligen Bundesländer (z. B. in Gruppenarbeiten) eingehen.
- Plakate zu den einzelnen Landeshauptstädten anfertigen. Z. B: Bundesland, Fläche, Höhe, Einwohnerzahl, Postleitzahl, Bürgermeisterin oder Bürgermeister, Sehenswürdigkeiten, ...
- Plakate zu den Bundesländern können entstehen.
- Zuordnungsspiele, Dominos, Stöpselkarten ... können angefertigt werden.
- Vertiefung mittels Sachbücher und Internet.
- Projekt: Zu den Bundesländern Stöpselkarten, Klammerkarten, Lückentexte, Zuordnungsspiele, Plakate, Wappen, Portfolios ... erstellen.
- Die Wappen können in verschiedenen Techniken gestaltet werden (Seidenpapierkuglerl, Reißtechnik, Deckfarben, Druck ...).
- Werbeprospekte sammeln und eine Collage herstellen, ein Werbevideo (für Urlaub in Österreich) drehen.
- Tabellarische Auflistung von Seen, Bergen, Flüssen, Städten, ... (der Größe nach).
- Freizeit- und Sportaktivitäten eruiieren, die in Österreich möglich sind.
 - Bundeslandrätsel / Wahrzeichenrätsel erstellen.
 - Quizspiele erstellen und in Gruppen spielen.
 - Einen Ringstraßenspaziergang durchführen.
 - Eine Sehenswürdigkeit auswählen und in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Referat halten.
 - Filme über Wien ansehen.
 - Ansichtskarten, Prospekte ... sammeln (Tourismusbüro in Wien).

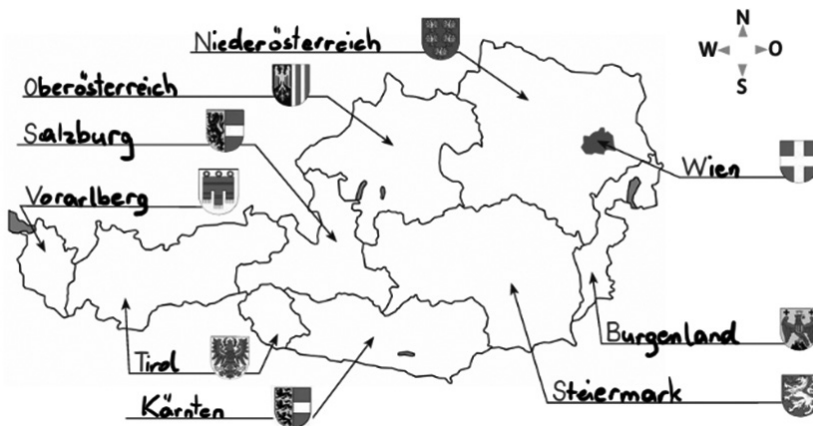
- Ein Österreichbuch erstellen, Portfolio anlegen.
- Großes Österreichplakat erstellen, Wappen, Bilder dazu kleben, wichtige Gewässer, Berge ... markieren.
- Mindmap von Österreich erstellen („Österreich“ in der Mitte, danach Strahlen mit den Bundesländern, von dort Strahlen mit Sehenswürdigkeiten, Gewässern, Bergen ...).

Lösungen S. 16 + 17:

Nr. 2: Tirol: W / Vorarlberg: W / Salzburg: N / Kärnten: S / Oberösterreich: NW / Niederösterreich: NO / Steiermark: S / Burgenland: O / Wien: O

Lösungen S. 18:

Nr. 1:



Nr. 2: 1. Neun Bundesländer / 2. Wien / 3. Großglockner (3.798 m) / 4. Donau (2.860 km) / 6. Adler

UNESCO Weltkulturerbe S. 19

Sachinformation:

Auf der ganzen Welt gibt es besondere Orte – alte Bauwerke, schöne Landschaften oder wertvolle Traditionen –, die für alle Menschen auf der Erde wichtig sind. Diese Orte nennt man Welterbestätten. Sie erzählen uns viel über die Geschichte, die Natur oder das Leben der Menschen.

Damit diese Orte gut geschützt werden, kümmert sich eine internationale Organisation darum: die UNESCO. Das ist die Abkürzung für Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Fast 200 Länder machen dabei mit. Sie haben beschlossen: „Was für die ganze Menschheit wichtig ist, soll auch gemeinsam geschützt werden.“

Es gibt zwei Arten von Welterbe:

- Kulturerbe, also Bauwerke, Städte, Bräuche, Sprachen oder Handwerk
- Naturerbe, z. B. besondere Wälder, Berge, Höhlen oder Landschaften

Auch in Österreich gibt es Welterbestätten – z. B. die Altstadt von Salzburg oder die Semmeringbahn.

Sogar alte Bräuche oder Dialekte wie im Montafon in Vorarlberg können Welterbe sein!

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weltkarte oder Österreichkarte mit Welterbestätten erkunden.
- Kinder überlegen: Was ist für euch besonders und schützenswert? (z. B. ein Ort in der Natur, eine Tradition, ein altes Gebäude in der Nähe).
- Schüler/innen recherchieren Welterbestätten in ihrem Bundesland oder in Nachbarländern und halten kurze Minireferate (auch in Gruppen möglich).
- Plakate, kurze Vorträge, Steckbriefe oder digitale Präsentationen gestalten.
- Eine eigene Welterbestätte erfinden und aufmalen oder basteln: Was würdest du schützen lassen?

- Szenisches Spiel: Ein „Welterbe-Team“ berät, was geschützt werden soll – andere Kinder bringen Vorschläge ein.
- Brauch oder Dialekt aus der Region kennenlernen – z. B. durch Interviews mit Großeltern oder Museumsbesuche.
- Kleine Werkstatt mit Stationen: z. B. „Was ist UNESCO?“, „Welterbe in Österreich“, „Natur schützen“, „Traditionen bewahren“, „Kreativwerkstatt: Dein eigener Welterbe-Vorschlag“

Weitere Fragen, die noch besprochen werden können:

Warum ist es wichtig, besondere Orte und Landschaften zu schützen?

Welche alten Bräuche kennst du aus deiner Familie oder Region?

Was passiert, wenn Natur oder Kulturerbe verloren geht?

Wie können wir helfen, unser Umfeld zu bewahren?

Warum ist es gut, wenn viele Länder gemeinsam Dinge schützen?

Was würdest du schützen, wenn du entscheiden dürftest? Warum?

Die Bundeshauptstadt Wien S. 20, Stadtregierung und Stadtverwaltung S. 21

Seite 21 dient der Erklärung des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, sowie der Magistratsabteilungen.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einen Steckbrief anfertigen.
- Ein Interview vorbereiten.
- Herausfinden, wie viele Menschen auf der Bezirkshauptmannschaft arbeiten.
- Herausfinden, welche verschiedenen Aufgaben und Bereiche es dort gibt.

Lösungen S. 21:

Nr. 2: MA 01 – Wien Digital, MA 02 – Personalservice, MA 03 – Bedienstetenschutz und berufliche Gesundheitsförderung, MA 05 – Finanzwesen, MA 06 – Rechnungs- und Abgabewesen, MA 07 – Kultur, MA 08 – Wiener Stadt- und Landesarchiv, MA 09 – Wienbibliothek im Rathaus, MA 10 – Wiener Kindergärten, MA 11 – Amt für Jugend und Familie, MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung, MA 14 – Automationsunterstützte Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie, MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, MA 17 – Integration und Diversität, MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung, MA 19 – Architektur und Stadtgestaltung, MA 20 – Energieplanung, MA 21 – Stadtteilplanung und Flächennutzung, MA 22 – Umweltschutz, MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik, MA 24 – Gesundheits- und Sozialplanung, MA 25 – Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser, MA 27 – Europäische Angelegenheiten, MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau, MA 29 – Brückenbau und Grundbau, MA 31 – Wiener Wasser, MA 33 – Wien leuchtet, MA 34 – Bau- und Gebäudemanagement, MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft, MA 36 – Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen, MA 37 – Baupolizei, MA 38 – Lebensmitteluntersuchung Wien, MA 39 – Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht, MA 41 – Stadtvermessung, MA 42 – Wiener Stadtgärten, MA 44 – Bäder, MA 45 – Wiener Gewässer, MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten, MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark, MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten, MA 51 – Sportamt, MA 53 – Presse- und Informationsdienst, MA 54 – Zentraler Einkauf, MA 55 – Bürgerdienst – Stadtservice für alle Wienerinnen und Wiener, MA 56 – Wiener Schulen, MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten

Die Bezirksverwaltung S. 22

Jeder Bezirk wird von der Bezirksverwaltung verwaltet. Auf dieser Seite sollen die Aufgaben des Bezirksamtes den Kindern nähergebracht werden.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über die politischen Parteien Wiens, sowie über die Verteilung sprechen.
- Herausfinden, welche Abteilungen es im Bezirksamt gibt.

Wohnen in Wien S. 23

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Fotos vom eigenen Wohnhaus mitbringen; über die eigene Wohnsituation sprechen.
- Die Gründe (auch Kosten) ansprechen, warum es unterschiedliche Wohnsituationen gibt.
- Auf einem Lehrausgang im Schulbezirk alte und moderne Häuser fotografieren.

Die Bezirke Wiens S. 24–25

Auf diesen Seiten wird die Entstehungsgeschichte der 23 Wiener Bezirke erklärt, sowie die Zuteilung in Innen- und Außenbezirke.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Bezirke-Quiz oder Zuordnungsspiel spielen, Ratespiele ausdenken.
- Den größten bzw. kleinsten Bezirk finden.
- Wienplakat gestalten (Overhead) und die Bezirksnamen eintragen.
- Weitere Bauwerke aus den Bezirken auswählen und ein Rätselspiel gestalten.
- Bezirksrätsel herstellen (Zuordnungsspiele).

Lösungen S. 24–25:

Nr. 2: 5. Bezirk

Nr. 3: Wasserturm: Favoriten, Außenbezirk / Votivkirche: Alsergrund, Innenbezirk / DC Tower 1: Donaustadt, Außenbezirk / Schloss Belvedere: Landstraße, Innenbezirk / Haus des Meeres: Mariahilf, Innenbezirk / Stadthalle: Rudolfsheim-Fünfhaus, Außenbezirk

Der 1. Bezirk S. 26–27

Auf diesen beiden Seiten lernen die Kinder den ersten Bezirk mit seinen Besonderheiten kennen.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Eine Rätselrallye durch das alte Wien machen.
- Ein Klassensagenbuch zum 1. Bezirk gestalten.
- In Gruppenarbeiten kann mehr über die Sehenswürdigkeiten oder besonderen Orte des 1. Bezirks herausgefunden werden (Plakate gestalten oder Handouts, die dann zu einem Portfolio zusammengefasst werden können).

Lösungen Seite 26:

Nr. 1: Basilikenhaus, Pestsäule, Tiefer Graben und Hohe Brücke

Nr. 4: Wiener Sagen: Der Stock im Eisen, Der Heidenschuss, Der vom Teufel geholte Bäckerjunge, Das Wunder der hl. Anna ...

Die Ringstraße S. 28–29

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Herausfinden, was in den jeweiligen Gebäuden stattfindet bzw. welche Personen dort arbeiten.
- In Gruppenarbeiten mehr Information zu den Ringstraßengebäuden sammeln.
- Ein Ringstraßenplakat (Overhead) gestalten und Fotos der wichtigen Gebäude auf dem Plakat anbringen.
- Einen Ringstraßenspaziergang durchführen (Rätselreise).
- Die Ringstraße auch am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

Lösungen S. 28:

Nr. 1: die Staatsoper: Opernring / das Burgtheater: Universitätsring / die Universität: Universitätsring / die Urania: Franz-Josefs-Kai / das Naturhistorische Museum: Burgring

Lösungen S. 29:

Nr. 1

N	A	S	U	N	I	V	E	R	S	I	T	Ä	T	I	C	B	D	L	A	R	N	O	G	E	A	M
R	E	S	Ü	D	P	A	R	L	A	M	E	N	T	T	E	D	B	R	I	N	G	T	U	R	M	T
I	G	R	A	T	H	A	U	S	G	A	S	B	E	L	G	B	N	D	A	M	B	O	K	S	R	C
K	U	N	S	T	H	I	S	T	O	R	I	S	C	H	E	S	*	M	U	S	E	U	M	N	U	L
P	I	A	L	E	R	A	H	M	P	P	H	O	F	B	U	R	G	N	B	O	U	T	Z	K	P	M

Nr. 2: oben: Universität, Parlament, Kunsthistorisches Museum; unten: Hofburg, Rathaus, Ringturm

Der Stephansdom S. 30–31

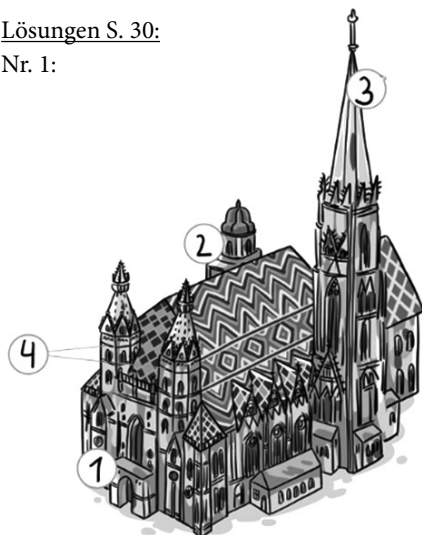
Diese Seiten sind dem Wiener Stephansdom, der als das Wahrzeichen Wiens gilt, gewidmet. Nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weitere Informationen bietet das Stephansdomweb.
- Die Geschichte des Doms kann im Internet recherchiert werden.
- Ein Stephansdom-Buch (Portfolio) kann entstehen.
- Weitere Sagen über den Stephansdom können gelesen werden.
- Herausfinden was alles im Stephansdom passiert (Messen, Konzerte, Führungen ...).
- Genaueres über die Pummerin herausfinden.
- Den Stephansdom am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

Lösungen S. 30:

Nr. 1:



Lösungen S. 31:

Nr. 3: Pummerin, Fenstergucker, Geländer der Domkanzel, Rosettenfenster, Dienstbotenmuttergottes

Meine Schule und mein Schulbezirk S. 32

Die Buchseiten befassen sich mit der Homepage der Schule, sowie mit dem Bezirk, in dem diese liegt. Informationen über den Schulbezirk sollen gesammelt und aufgeschrieben werden.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Den Bezirksplan sehr groß (z.B. mit Hilfe des Overheadprojektors) auf ein Plakat zeichnen – die Lage der Schule, sowie wichtige Einrichtungen des Bezirks einzeichnen.
- Selbst gestalteten Bezirksplan in der Klasse aufhängen und immer wieder ergänzen.
- In Gruppenarbeiten können über verschiedene Einrichtungen vertiefende Informationen herausgearbeitet werden.
- Einen Brief an den Bezirksvorsteher schreiben (und eventuell auch abschicken), in dem es um die Veränderungen im Bezirk geht.

Im Prater S. 33

Besonderheiten des Praters werden auf dieser Seite dargestellt. Dabei wird auf die zwei Teile des Praters eingegangen.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Das Lied: „Im Prater blühen wieder die Bäume“ anhören.
- Einen Lehrausgang in beide Teile des Praters machen.
- Die Geschichte des Wiener Riesenrades recherchieren.
- Vergleiche anstellen: Prater früher und heute.
- Herausfinden, welche Öffnungszeiten, Preis, bekannte Restaurants ... der Prater hat.
- Den Prater am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

Lösungen S. 33:

Nr. 1: Liliputbahn, Planetarium, Heustadelwasser, Hauptallee, Lusthaus, Ernst Happel Stadion

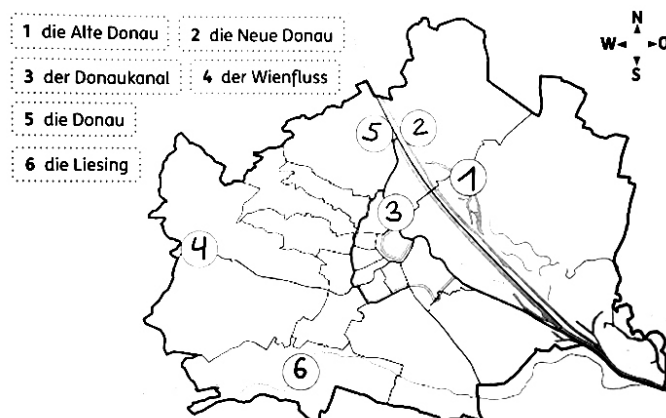
Gewässer in Wien S. 34–35

Wie sich die Donau im Laufe der Jahre verändert hat und welche anderen Gewässer es in Wien noch gibt, wird auf diesen Buchseiten erklärt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Gewässer auf dem Wienplan finden.
- Herausfinden, ob es in Wien Badeseen gibt (Badeteich Hirschstetten, Badeteich Süßenbrunn ...).
- Einen Film über die Donau ansehen.
- Ein Wienflussprojekt durchführen (Infomaterial bei der Wienflusszentrale erhältlich).
- Einen Lehrausgang zur Donau, Donaukanal, Alte und Neue Donau machen.
- Herausfinden, wo die Donau entspringt, welche Länder (und großen Städte) sie durchfließt und wohin sie mündet.

Lösungen S. 34:



Lösungen S. 35:

Nr. 3: Lobau, Donauinsel, Gänsehäufel, Urania

Der Wienerwald S. 36, Natur in und rund um Wien S. 37

Ein Einblick in den Wienerwald und in den Nationalpark Donauauen soll gewonnen werden. Den Kindern soll die Natur schmackhaft gemacht werden. Informationen zum Nationalpark sind auf der Nationalpark-Homepage zu finden.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Das Exkursionsprogramm des Nationalparks nutzen (Bootsexkursionen, Nationalparkwanderungen ...).
- Herausfinden, wo es im Bezirk die Möglichkeit gibt, Natur zu erleben (im „großen Wienplakat“ einzeichnen).
- Den Wienerwald / den Nationalpark auf dem Wienplan suchen.
- Über die Naturparks Informationen heraussuchen.

Lösungen S. 37:

Nr. 1: Nationalpark Donauauen

Ausflugsziele in und rund um Wien S. 38

Wien bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Abwechslung. Zahlreiche Ausflugsziele in und rund um Wien werden auf dieser Buchseite vorgestellt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über die im Buch vorgestellten Ausflugsziele können die Kinder Informationen heraussuchen.
- Ein Lehrausgang zu einem Ausflugsziel kann gemacht werden. Dabei sollen die Kinder Wichtiges selbst organisieren (öffentliche Verkehrsmittel, Kosten, Eintrittsgeld ...).
- Auch der Neusiedler See liegt in der Nähe von Wien. Eine Recherche anstellen.

Lösungen S. 38:

Nr. 2: Beispiele:

Wien: Schloss Schönbrunn, Jubiläumswarte, Donaupark, Donauinsel, Prater, Bisamberg, Kahlenberg, Perchtoldsdorfer Heide, Stadtpark, Prater, Türkenschanzpark, Donauinsel ...

Niederösterreich: Schneeberg und Rax, Wachau, Weinviertel/Burg Kreuzenstein, Bisamberg, Freilichtmuseum Petronell Carnuntum

Bewegung und Sport in Wien S. 39

Sachinformation:

In einer großen Stadt wie Wien gibt es zum Glück viele Möglichkeiten, sich zu bewegen – egal ob Sommer oder Winter, drinnen oder draußen. Es gibt Sportplätze, Parks, Hallenbäder, Rodelhügel und viele Spielplätze. Manche Orte sind sogar speziell für Kinder gebaut – wie Abenteuerspielplätze oder Indoorspielplätze.

Wien unterstützt Kinder auch dabei, verschiedene Sportarten kennenzulernen: Ob Judo, Handball, Tanzen, Reiten, Schwimmen oder Klettern – für jede und jeden ist etwas dabei! Viele Kinder sind auch in einem Sportverein aktiv – dort lernen sie gemeinsam mit anderen neue Bewegungsarten und trainieren regelmäßig.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Freizeitangebote im eigenen Wohnbezirk sammeln: Wer kennt was? Wer war wo? → Daraus kann eine Bezirkskarte oder Fotowand entstehen.
- Mini-Referat: Kinder stellen ihre Sportart oder ihren Verein vor – mit Fotos, Ausrüstung oder einer kleinen Vorführung.
- Sportarten-Pantomime: Ein Kind stellt eine Sportart dar, die anderen raten.
- Mein Lieblingssport-Plakat: Kinder gestalten ein Plakat mit Infos, Bildern und Gründen, warum sie diese Sportart mögen.

- Kleine Bewegungspausen zu Sportarten machen (z. B. 30 Sekunden „Eislaufen“, „Klettern“, „Tanzen“ in der Klasse).
- Sportparcours im Turnsaal oder Hof mit Stationen, die verschiedene Wiener Freizeitangebote symbolisieren (z. B. „Eislaufplatz“ = auf Socken gleiten, „Fußballplatz“ = Zielschuss).

Weitere Fragen, die noch besprochen werden können:

Warum ist Bewegung gut für unsere Gesundheit?

Haben alle Kinder in Wien dieselben Möglichkeiten für Sport und Spiel?

Was brauchen wir in der Stadt, damit wir uns gut bewegen können?

Was kannst du in der Schule über gesunde Bewegung lernen?

Wie bewegen sich Kinder in anderen Ländern oder Städten?

Lösungen S. 39:



Stadien in Wien S. 40

Die wichtigsten Veranstaltungsgebäude der Stadt Wien werden vorgestellt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einen Lehrausgang zu einem dieser Orte machen.
- Internetrecherche: Herausfinden, welche Veranstaltungen an den jeweiligen Veranstaltungsorten stattfinden.
- Recherchieren, welche Art von Veranstaltung in welchem Veranstaltungsort stattfindet.
- Steckbriefe zu den einzelnen Veranstaltungsorten erstellen.
- Flyer zu Veranstaltungen entwerfen.

Lösungen S. 40:

Nr. 1: Ernst-Happel-Stadion; Wiener Stadthalle, Allianz Stadion, Generali Arena

Vindobona S. 41, Das älteste Wien S. 42, Das alte Wien und die Stadterneuerung S. 43, Die Weiterentwicklung Wiens S. 44

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einsatz des Wienplans üben.
- Gassen, Straßen und Plätze in der Innenstadt aufsuchen, eine Stadtführung machen, bei der die Bedeutungen der wichtigsten historischen Orte hervorgehoben werden.
- In Gruppenarbeiten mehr über die einzelnen Epochen herausfinden.
- Die Baustile der Gebäude aus unterschiedlichen Epochen vergleichen.
- Über das Leben der Soldaten, Frauen und Kinder (Pflichten, Bildung, Freizeit, Spiele ...) herausfinden.
- Über Zünfte sprechen.
- Einen großen Zeitstreifen anlegen (am Gang des Schulhauses) und die Epochen eintragen sowie Bilder (alte Darstellungen und Skizzen) sammeln und zuordnen.
- Eine Ausstellung, ein Plakat oder ein Portfolio zur Geschichte Wiens zusammenstellen.
- Ein Museum (Bezirksmuseum ...) mit geschichtlichen Ausstellungen über Wiens Geschichte besuchen.

Lösungen S. 41:

Nr. 1: Am Hof, Hoher Markt, Tuchlauben, Marc-Aurel-Straße, Salvatorgasse, Sterngasse, Färbergasse, Judenplatz ...

Lösungen S. 42:

Nr. 1: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 3, 2, 1

Lösungen S. 43:

Nr. 2: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 3, 4, 1, 2

Lösungen S. 44:

Nr. 1: Schottentor, Stubentor

Leben im alten Wien S. 45, Zeiten der Not S. 46

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Sagen über Wien lesen.
- Über Pferderennen und Mittelalterfeste recherchieren.
- Über Brände und zerstörte wichtige Gebäude in dieser Zeit recherchieren.
- Die Ballade vom lieben Augustin lesen (und lernen).
- Einen Lehrausgang zur Wiener Berufsfeuerwehr (Am Hof) planen.
- Über die Kriegszeiten in Wien recherchieren und einen Zeitstreifen mit den wichtigsten Ereignissen anlegen.
- Die Gedenkmauer im Alsergrund besuchen.
- Andere Gebäude und Bauwerke aus dieser Zeit besichtigen.
- Eventuell einen Film über diese Zeit ansehen.
- Eventuell Time Travel Führung besuchen (kostenpflichtig!).
- Alte Ansichten oder Wienpläne vergleichen.
- Recherchieren, welche Nationalitäten zum Schutz vor dem Krieg in ihrem Heimatland in Wien leben und welche Unterschiede in den Kulturen herrschen.

Modernes Wien S. 47

Wien bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Abwechslung. Zahlreiche Ausflugsziele in und rund um Wien werden auf dieser Buchseite vorgestellt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Eine Collage mit Bildern (oder selbst gemachten Fotos) der verschiedenen Wiener „Towers“ gestalten, die Höhen recherchieren und Diagramme erstellen (niedrigster Tower – höchster Tower).
- Die modernen Gebäude den Bezirken zuordnen.
- Besprechen, warum in einigen Bezirken vermehrt moderne Gebäude gebaut werden und in anderen weniger.
- Die Erweiterung des Wiener U-Bahnnetzes mithilfe eines alten und eines neuen U-Bahn-Plan recherchieren.
- Ideen sammeln für ein nachhaltiges Leben in einer Großstadt, Wünsche eventuell in einem Brief an den Bürgermeister festhalten.

Lösungen S. 47:

Nr. 1: 1. Zeile: Millennium Tower, Seestadt / 2. Zeile: Grätzeloase, Nebelduschen

Nr. 2: Freizeitangebote, Radwege, Parks, Grünanlagen, Sportplätze, Erholungsgebiete, Naschgärten mit Hochbeeten ...

Kunst und Kultur in Wien S. 48

Wien bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Abwechslung. Zahlreiche Ausflugsziele in und rund um Wien werden auf dieser Buchseite vorgestellt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Kulturelle Angebote aus der näheren Umgebung können als Impuls für dieses Thema betrachtet werden.
- Gemeinsam eine Veranstaltung besuchen (Kinderoper ...).
- In Gruppenarbeiten Referate, Portfolios, Plakate ... zu einem kulturellen Angebot zusammenstellen (Hintergrundinformationen, Geschichte ...).
- Herausfinden, wer Staatsoperndirektor ist, welche Opern gerade auf dem Spielplan stehen, welche Ausstellungen in der Albertina gerade laufen ...

Lösungen S. 48:

Nr. 1: links oben: 4 Dschungel Wien / rechts oben: 1 Haus der Musik / links unten: 3 Zoom Kindermuseum / rechts unten: 2 Technisches Museum

Nr. 2: z.B.: blau: Musikverein, Konzerthaus / orange: Renaissancetheater - Theater der Jugend, Burgtheater, Akademietheater, Dschungel Wien / grün: ZOOM Kindermuseum, Kunsthistorisches Museum, Haus der Musik, Technisches Museum, Albertina, Planetarium

Berühmte Menschen aus Wien S. 49

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Portfolio anlegen. Gruppenarbeit.
- Im Internet nachsehen, welche weiteren berühmten Personen es in Wien gibt und gab.
- Plätze aufsuchen, die an berühmte Menschen erinnern (Namen von Straßen oder Plätzen, Denkmäler ...).
- Handouts zu berühmten Personen für ein Portfolio (oder Buch) erstellen.

Lösungen S. 49:

Nr. 1: 1. Zeile: 4 Christine Nöstlinger, 1 Lise Meitner, 2 Sigmund Freud
2. Zeile: 5 Ute Bock, 6 Falco, 3 David Alaba

Das Schloss Schönbrunn S. 50

Diese Seite bietet einen Einblick in die Bereiche des Schlosses.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Fotos und Wortkärtchen als Zuordnungsspiel.
- Herausfinden, was man alles im Schloss besichtigen kann.
- Die Preise und Öffnungszeiten in Erfahrung bringen.
- Herausfinden, mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln man zum Schloss gelangen kann.
- Recherchieren, welche Tiere im Tierpark zu sehen sind.
- Einen Lehrausgang zum Schloss und Tiergarten einplanen.
- Weitere Attraktivitäten wie Gloriette, Tirolerhof, Palmenhaus und Wüstenhaus besuchen.
- Das Schloss am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

Lösungen S. 50:

Nr. 1: Bildbeschriftung:

waagrecht: Palmenhaus; Tiergarten; Neptunbrunnen

senkrecht: Gloriette; Irrgarten



Palmenhaus, Tiergarten, Neptunbrunnen, Gloriette, Irrgarten

Arbeit – ein wichtiger Teil des Lebens S. 51

Sachinformationen:

Arbeit ist die Sammelbezeichnung für alle zielorientierten Formen der Auseinandersetzung mit Natur, Technik, Gesellschaft und Kultur. Sie bezeichnet die berufliche Tätigkeit, die ein Mensch verrichtet, um seinen Lebensunterhalt zu sichern (engl. Entsprechung: labour) und die nicht zwangsläufig bezahlte Aktivität (engl. Entsprechung: work). So werden auch ehrenamtliche Tätigkeiten oder die Ausübung eines Hobbys als Arbeit bezeichnet wie z. B. Vereinsarbeit, Gartenarbeit. Auch in der Schule wird das Wort Arbeit häufig im Zusammenhang mit Lernprozessen (Arbeitsblatt) und der Leistungskontrolle (Schularbeit/ Klassenarbeit) gebraucht. Im familiären Umfeld spricht man neben der Hausarbeit neuerdings auch von Erziehungsarbeit, die überwiegend von Müttern und in der Regel ohne Entlohnung übernommen wird.

Berufe sind das Ergebnis fortschreitender Differenzierung der Arbeit und werden in der Regel als Tätigkeit mit finanzieller Gegenleistung ausgeübt. Meist werden für die Ausübung eines Berufes bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse benötigt, oft auch eine spezifische Ausbildung mit qualifizierenden Abschlüssen. Aufgrund der fortschreitenden Spezialisierung gibt es Hunderte von anerkannten Berufen.

Arbeitszeit ist die Zeit, die am Arbeitsplatz für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit verbracht wird. Waren früher Regelarbeitszeiten (Vollzeit, Halbtagsarbeit) in Arbeitsverträgen festgeschrieben, sind diese bei vielen Arbeitszeitmodellen inzwischen flexibilisiert. Dazu gehören Teilzeitverträge mit Bandbreiten, Arbeitszeitkonten, Arbeit auf Abruf, All-In-Verträge usw. Gerade in den letzten Jahren hat die Zahl der Arbeitszeitvarianten sprunghaft zugenommen.

Tätigkeit ist neben Arbeitsort und Arbeitsmittel der wichtigste Merkmalsbereich von Arbeit und Beruf.

Arbeitslosigkeit (korrekte Bezeichnung: Erwerbslosigkeit) liegt vor, wenn eine Person ein bezahltes Arbeitsverhältnis sucht, aber nicht findet. Dabei unterscheidet man die registrierte Arbeitslosigkeit von der verdeckten Arbeitslosigkeit. Je nach Ursache und Dauer unterscheidet man weiter die kurzzeitige und meist unproblematische Arbeitslosigkeit beim Übergang von einer Arbeitsstelle zur nächsten, die saisonale Arbeitslosigkeit (etwa in der Landwirtschaft, auf dem Bau oder in der Gastronomie), die konjunkturbedingte Arbeitslosigkeit (fast gleichzeitig und in vielen Branchen) und die strukturelle Arbeitslosigkeit (wirtschaftlicher und technologischer Wandel). Daneben beschreiben u. a. die Begriffe Jugendarbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit weitere Aspekte des Problembereiches.

Arbeitgeberin oder *Arbeitgeber* ist, wer die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin kraft Arbeitsvertrages fordern kann und das Arbeitsentgelt schuldet. Die Arbeitgeberstellung wird maßgeblich vom Direktionsrecht geprägt, kraft dessen der Arbeitgeber die konkrete Leistungspflicht des Arbeitnehmers hinsichtlich Art, Ort und Zeit näher gestalten kann. Eine gesetzliche Definition des Begriffs existiert nicht.

Arbeitnehmerinnen oder *Arbeitnehmer* (eigentlich: Arbeit Leistende) sind Menschen, die im rechtlichen Rahmen eines Arbeitsverhältnisses auf Grund eines privatrechtlichen Vertrags (Arbeitsvertrag) verpflichtet sind, ihre Arbeitskraft weisungskonform gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Familiäre, häusliche und nachbarschaftliche Umgebung unter dem Aspekt „Arbeit“ beobachten und befragen. Dabei sollte die Wertschätzung aller Formen von Arbeit prägend für diese Sammlungsphase sein.
- Kleine Texte, Fotos, Bilder, Symbole usw. mitbringen, um die Bandbreite und Verschiedenartigkeit dokumentieren zu können.
- In einer kindgerechten Form sollen Unterschiede zwischen den Begriffen Arbeit, Tätigkeit und Beruf angesprochen werden.
- Auch originale Gegenstände, kleine Werkzeuge und Produkte können gesammelt, später geordnet und kriterienbezogen ausgewertet werden.
- Anregungen für die Sammlung eigener Texte und Bilder geben, mitgebrachte Dokumente zur Arbeitswelt vergleichen und auswählen, die Bandbreite der Arbeitsformen reflektieren und eine mögliche Unterteilung nach Berufen, Tätigkeitsmerkmalen oder Lebensbereichen vornehmen (ggf. als weiterführende Arbeit), eine Pinnwand erstellen.
- Steckbrief der Person, ihres Berufes und / oder der derzeitigen Tätigkeit. Bei der Präsentation sollten vertreten sein: die bezahlte Erwerbstätigkeit in Vollzeit und Teilzeit, unbezahlte Arbeit und auch Arbeitslosigkeit.
- Gespräche über Arbeitslosigkeit sollten initiiert werden.

- Auch helfen Stellenangebote aus Tageszeitungen, Kindern den Zusammenhang zwischen guter Ausbildung und guten Arbeitsplatzchancen zu verdeutlichen.
- Auswirkungen auf das Familienleben besprechen: Hier müssen in Unterrichtsgesprächen vor allem die wirtschaftlichen Folgen (Taschengeld der Kinder, Ausgaben für Kleidung und Ausstattung usw.) genannt werden, ohne allerdings betroffene Kinder bloßzustellen oder zu ängstigen.
- Im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit der Eltern ist auch in Grundschulklassen immer häufiger Schülermobbing zu beobachten. Auch und gerade Kinder, deren Konsumverhalten (Kleidung, Turnschuhe, Handy) abweicht, sind potentielle Mobbing-Opfer und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation den Mobbingstrategien meist hilflos ausgesetzt. Hier ist die Lehrkraft aufgefordert, auch über die Grundschulzeit hinaus präventiv zu wirken.
- Die Problematik von Kinderarbeit in Entwicklungsländern kann an dieser Stelle angerissen werden.
- Berufe von A – Z sammeln oder eine Berufekartei erstellen.
- Berufe pantomimisch vorstellen oder ein „Heiteres Beruferaten“ aufführen.
- Eigene Berufsziele austauschen und Informationen zu diesen Berufen sammeln.
- Zuordnungsspiele mit Bildern und Berufsbezeichnungen herstellen.
- Den Zusammenhang von Schulabschlüssen und Berufsziel erkunden.
- Personen zu ihren Bemühungen um Lehrstellen und Arbeitsplätze befragen.
- Weitere Formen der Arbeitssuche und -vermittlung erkunden.
- Zeitungsberichte zu Arbeit / Arbeitslosigkeit sammeln.
- Sammeln von Berufen, die für das Zusammenleben in einer Großstadt besonders wichtig sind und warum.

Lösungen S. 51:

Nr. 1: z.B.:

Dienstleistungen: Anwalt, Lehrer; Computerfachkraft; Ärztin, Krankenpfleger, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (Müllabfuhr), Zusteller ... / Gütererzeugung: Installateurin; Schuster; Schneiderin, Bäcker; Tischlerin ... / Land- und Fortwirtschaft: Landwirtin; Förster; Winzerin; Milchbäuerin, Gärtner ...

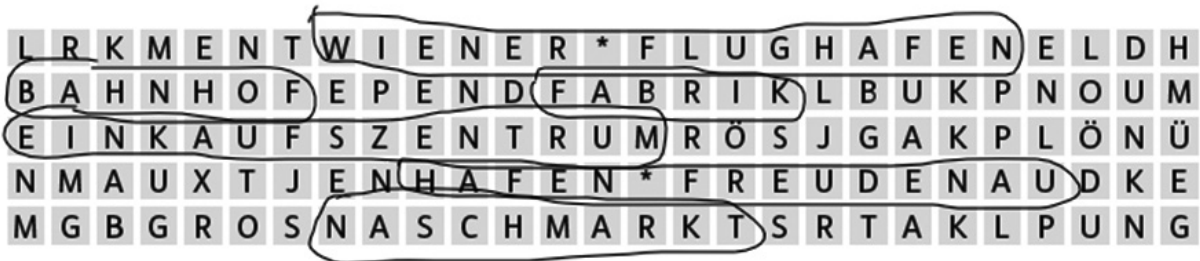
Wirtschaft in Wien S. 52–53

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weitere wirtschaftliche Einrichtungen in Wien herausfinden.
- Wer arbeitet in diesen Einrichtungen? Was wird dort gemacht, hergestellt, produziert? ...
- Ideensammlung von innovativen Unternehmen, die gegründet werden könnten.
- Diskussionsrunden, was alles zu Vorüberlegungen und Planungsarbeiten für eine Unternehmensgründung sein könnten, müssten, um die Vorhaben umsetzen zu können.
- Werbeschild für das Unternehmen zeichnen und kreieren, verschiedene Kriterien für erfolgreiche Werbung berücksichtigen und einfließen lassen.
- Vor- und Nachteile von Globalisierung diskutieren und daraus Schlüsse ziehen.

Lösungen S. 52:

Nr. 1: 1. Zeile: Wiener Flughafen; Hafen Freudenau; Bahnhof / 2. Zeile: Einkaufszentrum; Nachmarkt



Landwirtschaft in Wien S. 54

Auch in der Großstadt Wien wird Landwirtschaft betrieben. Viele Betriebe sind große Gemeinschaftsbetriebe. Andere sind am Stadtrand angesiedelt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- In Großgärtnereien kann man Einblicke in die Vielfalt der Pflanzenwelt erhalten.
- Die Kinder erfahren, welche verschiedenen Baumarten, Obst- und Gemüsesorten es gibt.
- Die Kinder sollen erfahren, dass man auch auf einem kleinen Balkon eigenes Gemüse und Obst anpflanzen kann.
- Bei Schule-am-Bauernhof-Betrieben bekommen die Kinder Einblicke in die moderne konventionelle oder biologische Landwirtschaft.
- Urban gardening gibt Kindern die Möglichkeit, selbst Gemüse und Obst großzuziehen und zu ernten.
- Im Schulgarten ein kleines Hochbeet mit Obst oder Gemüse anlegen bzw. ein kleines Beet in einer städtischen Gartenanlage mieten.
- Die Kinder sollen sensibilisiert werden, welche regionalen Produkte es auf einem Markt zu kaufen gibt. Eventuell einen Lehrausgang zu einem Markt durchführen und für eine gesunde Jause in der Klasse einkaufen.

Tourismus in Wien S. 55

Diese Seite zeigt Wien als Stadt für Touristinnen und Touristen.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Sehenswürdigkeiten auf dem Wienplan suchen (Rätselaufgaben in Gruppenarbeiten ausdenken).
- Wiener Sehenswürdigkeiten besichtigen.
- Touristenführer*in spielen.
- Sehenswürdigkeiten auf einem „großen Wienplakat“ einzeichnen.
- Einen Folder (wie im Buch) für TouristInnen gestalten.

Lösungen S. 55:

Nr. 1: Flugzeug aus dem Ausland bis zum Wiener Flughafen, Bahn, Taxi, Bus, U-Bahn, Straßenbahn, Fahrrad, zu Fuß ...

Nr. 2: Hotelfachkraft, Restaurantfachkraft (Kellner, Kellnerin), Koch, Köchin, Touristenführer*in, Reiseleiter*in, Kutscher*in, Taxilenker*in, Ver- bzw. Entsorger*in, Reinigungskraft, Zusteller*in ...

Nr. 3: Schloss Belvedere, Stadtpark, Konzerthaus, Musikverein, Secession, Freyung, Michaelerplatz, Hofburg, Stephansdom, Urania, Fußballstadien ...

Nr. 4: genannte Sehenswürdigkeiten von Wien, mögliche Abbildungen für Werbeartikel auf dem Werbeplakat oder Werbefolder: T-Shirt, Sachertorte, Wientasche, Ansichtskarte, Magnet, Schal ...

Der Wiener Hauptbahnhof S. 56

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Besichtigung des Wiener Hauptbahnhofes.
- Erstellen eines Portfolios über den Wiener Hauptbahnhof erstellen.
- Geschichtliche Entwicklung des Wiener Hauptbahnhofes recherchieren (früher – heute).
- Bahnnetz zum und vom Wiener Hauptbahnhof recherchieren (Ausflugsziele, die man mit der Bahn von hier aus gut erreichen kann).
- Reisen vom Wiener Hauptbahnhof aus planen bzw. durchführen.

Lösungen S. 56:

Nr. 1: Planquadrat G7, 10. Bezirk, 1010 Wien, Am Hauptbahnhof 1

Der Flughafen Wien-Schwechat S. 57

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Kinder von Flugreisen erzählen und Fotos aus dem Urlaub mitbringen lassen.
- Fotos und Bücher von Flugzeugen mitbringen lassen.
- Bauweise und Daten von Flugzeugen vergleichen.
- Geschichtliche Entwicklung des Flughafens recherchieren und ein Portfolio erstellen.

Lösungen S. 57:

Nr. 1: M9/M10

Nr. 2: Frage 1 – Antwort 2 / Frage 2 – Antwort 4 / Frage 3 – Antwort 1 / Frage 4 – Antwort 3

Nr. 4: Emissionen des Flugzeugantriebes, Umweltschutz, Klimaschutz

Wichtige Straßen in Wien S. 58

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die wichtigsten Straßen auf dem „großen Wienplakat“ einzeichnen.
- Weitere wichtige Straßen Wiens am Plan suchen (Gürtel, Ringstraße, Linke und Rechte Wienzeile, Brünner Straße, Erzherzog-Karl-Straße ...).
- Genaueres über die Wiener Donaubrücken herausfinden.

Lösungen S. 58:

Nr. 1: Westautobahn: A 1; Südosttangente: A 23; Südbahn: A 2; Donauuferautobahn: A 22; Ostautobahn: A 4

Nr. 2: acht Brücken / Nordbrücke, Floridsdorfer Brücke, Brigittenauer Brücke, Reichsbrücke, Praterbrücke;

Eisenbahnbrücken: Nordbahnbrücke, Stadlauer Ostbahnbrücke

Öffentliche Verkehrsmittel S. 59

Auf dieser Seite werden die verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel, die es in Wien gibt, vorgestellt.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über Erlebnisse, die man beim Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel gemacht hat, berichten.
- Eine Tabelle erstellen mit U-Bahnen / S-Bahnen / Buslinien / Straßenbahnen.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel des Schulbezirks auflisten.
- Herausfinden, wie schnell eine Straßenbahn fährt und wie viele Fahrgäste mit einem Zug maximal transportiert werden können.

Lösungen S. 59:

Nr. 2.: oben: Straßenbahn, Autobus / unten: S-Bahn, U-Bahn

Nr. 4: Vorteile: umweltfreundlich, billig, schnell, kein Stau, kein Stress ... / Nachteile: Wartezeiten, Ausfälle, weite Fußwege, viele Fahrgäste zu Stoßzeiten ...

Die U-Bahn S. 60

Die U-Bahn als schnelles Verkehrsmittel Wiens wird auf dieser Seite thematisiert.

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Stationen einzelner U-Bahnlinien einprägen.
- Ein U-Bahn Quiz gestalten. Z.B.: Auf welcher Linie liegt die Station Schönbrunn? / Welche Linien haben am Stephansplatz eine Station? / Wie heißen die Endstationen der Linie U3? ...
- Ev. die U-Bahn Linien am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

Lösungen S. 60:

Nr. 2: U1: Leopoldau – Oberlaa / U2: Seestadt – Wienerberg / U3: Ottakring – Simmering / U4: Hütteldorf –

Heiligenstadt / U6: Siebenhirten – Floridsdorf / U5: Elterleinplatz – Karlsplatz

Die U5 ist in Bau. Sie ist eine vollautomatische U-Bahn, die ab 2026 zwischen Karlsplatz und Hernals in Betrieb gehen soll. Eine Verlängerung bis Hernals ist für 2032 bis 2035 geplant.

Radfahren in Wien S. 61

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über die Gefahren bei der Benutzung von Radwegen sprechen.
- Radkarten von Wien und Umgebung mitbringen.
- Suchübungen auf der Radkarte machen, auf welchen Radwegen man von A nach B kommt.
- Angebote von Schulterblick – Die Wiener Radfahrerschule wahrnehmen.
- Über die Radfahrprüfung informieren.
- Verkehrszeichen besprechen.

Trinkwasser in Wien S. 62

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Den Verlauf der Wiener Wasserversorgung auf dem Wienplan und einer Niederösterreichkarte suchen.
- Bilder von verschiedenen Aquädukten auf einem Plakat aufkleben.
- Einen mobilen Trinkbrunnen aufsuchen.
- Den Wiener Wasserturm besichtigen.
- Angebote der Wiener Wasserschule nutzen.

Müllentsorgung in Wien S. 63

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über Mülltrennung und Müllvermeidung sprechen.
- Verschiedene Formen der Müllverarbeitung recherchieren.
- Recherchieren, welche Möglichkeiten es für die Entsorgung des Mülls in Wien sonst noch gibt.

Lösungen S. 63:

Nr. 1: links: Kompostwerk Lobau, Biogas Wien Simmering, Reststoffdeponie Rautenweg

rechts: Müllverbrennungsanlage Pfaffenau

Kraftwerke in Wien S. 64

Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Ein Windrad basteln (Technik und Design).
- Die Kraftwerke in Wien auf dem Wienplan suchen.
- Eine Collage mit Fotos der Kraftwerke gestalten.
- Die Funktion der einzelnen Kraftwerke besprechen; Vor- und Nachteile herausarbeiten.
- Weitere Informationen im Internet sammeln. (Unterrichtswebs)
- Gruppenarbeit: Jeweils eine Gruppe befasst sich mit einer Kraftwerksart. Es können Plakate gestaltet werden. Anschließend werden die Ergebnisse vor der Klasse präsentiert.

Lösungen S. 64:

Nr. 1: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 8 rot, 5 grün, 1 blau, 2 blau, 3 rot, 4 grün, 6 grün, 7 blau

Quer durch Wien LB
www.oebv.at

